

goldener Ähren waren durch dies Thor eingefahren und auf der breiten, harten Dreschtemne abgeladen. Zu beiden Seiten stand das Vieh: rechts 25 blanke, breitgestirnte, schöngehörnte Kühe, links 8 wohlgepflegte, stampfende Rosse nebst Jungvieh aller Art. Geradeaus, wenn man durch das Eingangsthor trat, lag der Herd, des Hauses gastliche und heilige Stätte, seine mächtigen Rauchwolken emporsendend zu der Decke, woran sie langsam hinzogen, dem Thore zu, unterwegs einen gewaltigen Reichthum an Speckseiten, Schinken, Würsten und Fleischstücken aller Art durchräuchernd. Zu beiden Seiten des Herdes war eine Thür, die in die beiden Stuben des Hauses führte, die eine mit kräftigem blauen Ölfarbenstrich, die andere grün, mit tief in die Wand eingelassenen Schlafräumen, hoch mit bauschigen, sauberen Betten gefüllt. Das Gerät, sehr fest und schwer, war blank poliert und geschuert; der Ofen weit vorspringend, vom Herde aus heizbar, mit allerlei Zierat aufgeputzt; darunter war das kostbarste Stück, eine große, spiegelblankte Schale von Messing, die Taufschale des Hauses, deren Boden in getriebener Arbeit darstellte, wie der Herr Jesus die Tausende speiset in der Wüste mit wenigen Broten und Fischlein.

Die Stuben waren beide leer. Desto rühriger ging es draußen im Herdraume zu. Die Sonne war noch nicht lange aufgegangen, und durch das weitgeöffnete Thor zog der Duft und die tauige Frische des köstlichen Sommermorgens. Es sollte gebacken werden auf dem Kramerhose, und die Bäuerin streifte gerade die Ärmel auf von den beiden kernigen, runden Armen, um den am Abend vorher angeäuerten Brotteig, der in einem mächtigen Bactrog vor ihr stand, zu durchkneten und danach zu formen. Freilich standen der Bäuerin drei Mägde zur Verfügung, aber an den Bactrog kamen sie nicht, das war eine Arbeit, welche die Bäuerin sich selbst vorbehalten. Es war eine Frau am Ende der vierziger Jahre, aber von solcher Frische des Aussehens, von solcher Raschheit der Bewegungen, daß man sie wohl für 10 Jahr jünger hätte halten mögen. Sie war voll und rund, aber dabei schlank und behende; sie hatte ein bestimmtes und entschlossenes Wesen, dabei aber einen so gütigen, freundlichen Ausdruck in ihren Mienen, daß jedes Kind ihr zugethan sein mußte. Sie lachte nicht oft, blickte aber immer voll Heiterkeit und Fröhlichkeit um sich; klang aber einmal ihr helles Lachen durchs Haus, dann wars ansteckend, weils Menschen und Vieh wohlthat bis ins Herz hinein und nicht bloß Knechte und Mägde lustig wurden, sondern auch das Roß im Stall hell aufwieserte und die Lieblingskuh gemüthlich brummte. Diese Bäuerin streifte sich die Ärmel auf, und man sah ihr an, daß es ihr ein sehr